

## Kongressbericht Jahrestagung WVPM 2022 – Einblick in vielfältige Forschungs- und Arbeitsprojekte

Kimon Bloss

Nachdem die traditionell auf das dritte Januarwochenende vorgesehene Jahrestagung der Wissenschaftlichen Vereinigung für Psychomotorik und Motologie (WVPM) e.V. 2021 pandemiebedingt ausfallen musste, waren die Hoffnungen auf ein persönliches Wiedersehen in der Community für 2022 umso ausgeprägter. Aufgrund der sich im Winter auftürmenden Corona-Welle musste die geplante Präsenzveranstaltung dann aber doch kurzfristig durch ein Online-Angebot ersetzt werden. Dafür konnten renommierte KollegInnen gewonnen werden, die in kurzen Präsentationsskizzen von ihren aktuellen Forschungs- und Arbeitsschwerpunkten zu berichten wussten. So eröffnete sich am Freitag, den 14. Januar, eine virtuelle Reise durch ein vielfältiges Themenspektrum, das auf großes Interesse der TeilnehmerInnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz stieß.

Hier stellte M.A. Nicole Borsutzky (Marburg) ihre motologisch-phänomenologische Annäherung an Konflikte im Schulunterricht vor und Prof. Dr. Henrik Göhle (Frankfurt am Main) begab sich auf die Suche nach quantitativen Korre-

laten von Leiblichkeit. Prof. Dr. Holger Jessel (Darmstadt) führte das Auditorium durch seine Überlegungen zur Zwischenleiblichkeit in distanzierten Zeiten und Prof. Dr. Stefan Schache (Bochum) erläuterte die Bedeutung sogenannter postphänomenologischer Zugänge für das Körperverständnis in (inklusions-/heil-)pädagogischen Situationen. Vertr.-Prof.in Dr. Caterina Schäfer (Dortmund) berichtete von ihren Untersuchungen zu Bewegungserfahrungen im digitalen Lernlabor virtueller Realitäten und Prof. Dr. J. Lemmer Schmid (Emden) von seinen Bestrebungen, für ein Bewusstsein der potenziellen Bedeutung motologisch orientierte Persönlichkeitsentwicklung für die allgemeine Hochschullehre zu sensibilisieren. Prof. Dr. Martin Vetter und Vertr.-Prof. Dr. Stephan Berg (Marburg) bildeten mit ihren Ausführungen zum Einsatz digitaler Tools in der Motologie den Abschluss der Fachimpulse, die im Anschluss in verschiedenen offenen Gruppen weiter diskutiert wurden.

In einer gemeinsamen kurzen Rückschau zogen Vorstand, Mitglieder und Gäste ein positives Fazit zum gewähl-

ten Format und dankten den ReferentInnen für die spannenden und inspirierenden Einblicke.

Auf der folgenden Jahreshauptversammlung zum Vereinsjahr der WVPM wurden neben dem obligatorischen Rechenschaftsbericht auch Publikationsstrategien erörtert, die auf eigene wie angrenzende Fachdiskurse abzielen sollten. In den anstehenden Vorstandswahlen wurden Prof. Dr. Henrik Göhle (Frankfurt, 1. Vorsitzender), Prof. Dr. Martin Vetter (2. Vorsitzender), M.A. Nicole Borsutzky und Dr. Thorsten Späcker (alle Marburg) in ihren Ämtern bestätigt. M.A. Sina Allkemper (Bochum) ersetzt Dr. Kimon Bloss (CH-Goldau), der nicht mehr zur Wahl antrat.

Der neue Vorstand plant eine eintägige Fachtagung im Sommer/Herbst 2022 und eine Zusammenkunft zum traditionellen Datum, das im kommenden Jahr 2023 auf den 13./14. Januar fällt. Im Hinblick auf die womöglich anhaltenden Unwägbarkeiten verweist er jedoch auf seine Vereinswebseite (WVPM.org) mit je aktuellen Hinweisen.